

gepfropft worden. Aber, wie gesagt, wir bauen durchaus nicht auf einen so schwachen und unsicheren Grund, und wenn man den Namen der Lygier abgeleitet hat von *Λύγη* Finsterniß und *Αυγαῖος* dunkel — so soll dieses uns ein Warnungszeichen sein, nicht Stammverwandtschaften aufzusuchen, bei welchen man in undurchdringliches Dunkel gerathen würde.

Dagegen, um zur Entscheidung der Hauptfrage zu kommen, wenden wir noch einen Blick auf die

Veränderungen bei der Völkerwanderung in Beziehung auf unsere Gegenden.

Der dacische Krieg unter Trajan, der Vorläufer des Markomannenkrieges, hatte im Osten die Deutschen gegen die Römer in Bewegung gebracht. Buriar werden im dacischen Kriege genannt als Bundesgenossen des Decebalus. Aus dem Markomannenkriege aber ist hier besonders zu bemerken die erste Erwähnung der Wandalen, welche Tacitus (Germ. c. 2.) neben Marsen, Gambriern und Sueven nur kennt als einen der germanischen Urstämme, und welche uns sonst nur noch in der Stelle des Dio Cassius (l. LV, 1.) genannt werden, in welcher von dem Kriegszuge des Drusus gehandelt wird (S. 9 v. Ch.) und gesagt, er sei über die Weser bis an die Elbe gezogen, und von da *τρόπαια στήσας* wieder zurückgekehrt. Bei dieser Gelegenheit sagt er von der Elbe: *ῥεῖ δὲ ἐκ τῶν Οὐανδαλικῶν ὄρων, καὶ ἐς τὸν Ὠκεανὸν τὸν προσάρκτιον πολλῶ μεγέθει ἐκδίδωσιν*. Im Markomannenkriege aber werden sie genannt von Eutrop¹⁴²⁾, von Julius Capito =

142) Eutrop. l. VIII. p. 116. „Bellum ipse (M. Aurel. Anton.) unum gessit, Marcomannicum; sed quantum nulla memoria fuit, adeo ut Punicis conferatur . . . cum apud Car-